STADT KITZINGEN
Stadtkämmerei

Beteiligungsbericht 2015

Kitzingen, 25.01.2017

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
1. Beteiligungen und Bürgschaften	3
2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	4
3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH	11
4. VR erneuerbare Energien eG	14
5. Visconto GmbH	16
6. Kitzinger Baugesellschaft mbH	19
7. Natur in Kitzingen 2011 GmbH	22
8. Sparkasse Mainfranken Würzburg (nachrichtlich)	23

Vorwort

Die Stadt Kitzingen hat nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung jährlich einen Bericht über ihre mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens der zwanzigste Teil (5 %) der Anteile eines Unternehmens gehört. Er soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten.

1. Beteiligungen und Bürgschaften

1.1 Beteiligungen

Unternehmen	Stand 31.12.2015	
	%	€
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH (mittelbare Beteiligung Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH 60 % / 4.920.000 €, mittelbare Beteiligung über LKW an VR erneuerbare Energien eG 33,33 % / 20.000 €, mittelbare Beteiligung über LKW an Visconto GmbH 20,84 % / 5.210 €)	100,00	100.000,00
Kitzinger Baugesellschaft mbH	100,00	25.564,59
Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (4 Anteile)	0,22	613,56
St. Bruno-Werk, Fränkische Wohnungsgenossenschaft in Würzburg eG (10 Anteile)	0,03	520,00
Natur in Kitzingen 2011 GmbH	60,00	15.000,00
Gesamtsumme:		141.698,15
Sparkasse Mainfranken Würzburg	5,40	Anteil aus der Kommunalen Trägerschaft
Giltholzgemeinschaft	4,69	Anteil von 3 Morgen an 64 Morgen

1.2 Übernommene Bürgschaften

Unternehmen	ursprünglicher Betrag €	Restsumme zum 31.12.2015
Kitzinger Baugesellschaft mbH	1.767.077,75 €	582.425,17 €
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	690.244,06 €	127.823,08 €

2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 zum 31.12.2015 (BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

Das Stammkapital beträgt 100.000 €.
Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH betreibt in Kitzingen ein Sole-Hallenbad mit Sauna, ein Freibad, drei Parkhäuser, einen Hafen sowie ein Blockheizkraftwerk und eine Soletankstelle. Die Gesellschaft ist mit 60 % am gezeichneten Kapital der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH beteiligt. Weiterer Gesellschafter ist die Thüga AG, München mit 40 % am gezeichneten Kapital. Zwischen der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH und der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit einer Ausgleichszahlung an die außenstehende Gesellschafterin Thüga AG. Mit der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH besteht eine steuerliche Organschaft.

2.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung/Bezüge 2015 (brutto)
Norbert Brand (Bankkaufmann)	Geschäftsbesorgung durch BauGmbH mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt

Aufsichtsrat

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -
Klaus Heisel (Stadtrat)
Elvira Kahnt (Stadträtin)
Peter Lorenz (Stadtrat)
Manfred Marstaller (Stadtrat)
Andreas Moser (Stadtrat)
Jens Pauluhn (Stadtrat)
Dr. Uwe Pfeiffle (Stadtrat)
Wolfgang Popp (Stadtrat)
Hartmut Stiller (Stadtrat)
Hiltrud Stocker (Stadträtin)
Hans Schardt (Stadtrat)
Jutta Wallrapp (Stadträtin)

Die Aufsichtsratsmitglieder werden für die Dauer der jeweiligen Legislaturperiode des Stadtrats bzw. der Amtszeit der Stadtratsmitglieder entsandt.
Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde. Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. 2015 wurden insgesamt 2.271,26 € ausbezahlt.

Im Jahr 2015 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -

Gemäß Gesellschaftervertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf deshalb der Ermächtigung durch den Stadtrat.
Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend.
Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadtratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.
Im Jahr 2015 fand eine Gesellschafterversammlung statt.

2.2 Tätigkeitsumfang

Betrieb der folgenden Unternehmen:
Freibad und Sole-Hallenbad mit Sauna, Parkgarage am Main, Parkgarage Alte Poststraße, Parkgarage Herrnstraße, Hafenbetrieb, Blockheizkraftwerk sowie einer Soletankstelle.

2.3 Investitionen und Kreditaufnahmen

Die Investitionen des Berichtsjahres umfassten insgesamt rd. 164.000 € (Vorjahr rd. 590.000 €).
Der Schwerpunkt der Investitionen lag in der Fertigstellung des im Herbst 2014 begonnenen Dükerbauwerkes für die Versorgungsleitungen zum Freibad auf die Mondseebrücke mit 142.000 €. Die Gesamtkosten des Projektes betragen 459.000 €.
Im Bereich der technischen Anlagen (11.000 €) und der Betriebs- und Geschäftsausstattung (8.000 €) wurden insbesondere Verbesserungen und Ergänzungen in die Ausrüstung und Einrichtung der Bäder und Parkgaragen vorgenommen. Die in 2016/2017

geplante Sanierung des Nichtschwimmerbeckens verursachte 3.000 € Bauvorbereitungskosten.

In 2015 musste kein Kredit aufgenommen werden.

2.4 Schuldenstand

01.01.2014	**Zugang**	**Abgang**	**31.12.2014**	**davon an Stadt Kitzingen**
15.338.823 €	0 €	645.076 €	14.693.747 €	10.083.699 €
01.01.2015	**Zugang**	**Abgang**	**31.12.2015**	**davon an Stadt Kitzingen**
14.693.747 €	0 €	948.043 €	13.745.704 €	9.658.999 €

2.5 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität ist seit dem Jahr 2005 durch die Steuerumlagen und die Gewinnabführung der LKW Kitzingen GmbH gewährleistet. Das Eigenkapital beträgt zum Jahresende 2015 mit rd. 20.130.000 € (Vorjahr rd. 19.244.000 €) rd. 57 % der Bilanzsumme.

2.6 Ertragslage

	2015	2014	Abgleich 2014/2015
Materialaufwand	1.830.365,29 €	1.920.512,20 €	- 90.146,91 €
Personalaufwand	332.913,25 €	372.903,61 €	- 39.990,36 €
Abschreibungen	745.171,38 €	772.381,98 €	- 27.210,60 €
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	340.310,40 €	554.677,85 €	- 214.367,45 €
Nicht erfolgsabhängige Steuern	25.223,05 €	25.223,05 €	-- €
Sonst. betriebliche Aufwendungen	399.694,49 €	554.788,04 €	- 155.093,55 €
Betriebliche Aufwendungen gesamt [1)]	**3.673.677,86 €**	**4.200.486,73 €**	**- 526.808,87 €**
Umsatzerlöse	1.974.520,43 €	1.892.905,02 €	+ 81.615,41 €
Sonst. betriebliche Erlöse	59.712,66 €	64.711,27 €	- 4.998,61 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.423,00 €	0,00 €	+ 5.423,00 €
Betriebserträge gesamt [1)]	**2.039.656,09 €**	**1.957.616,29 €**	**+ 82.039,80 €**

	2015	2014	Abgleich 2014/2015
Betriebsergebnis [1)]	**- 1.634.021,77 €**	**- 2.242.870,44 €**	**+ 608.848,67 €**
Zinserträge	28.946,38 €	76.205,05 €	- 47.258,67 €
Gewinnabführung LKW [2)]	3.764.332,06 €	3.068.047,58 €	+ 696.284,48 €
Erfolgsabhängige Steuern	1.273.323,73 €	525.478,70 €	+ 747.845,03 €
Unternehmensergebnis [2)]	**885.932,94 €**	**375.903,49 €**	**+ 510.029,45 €**

[1)] Nachdem sich die betrieblichen Erträge 2015 insgesamt um 82.040 € auf 2.039.656 € erhöhten und die betrieblichen Aufwendungen 2015 auf 3.673.678 € zurückgingen, verbesserte sich das Unternehmensergebnis um 510.029 € von 375.904 € im Vorjahr auf 885.933 €.

[2)] Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 885.933 € (Vorjahr Jahresüberschuss 375.904 €). Das jeweilige Jahresergebnis ist stark von den Erträgen aus der Gewinnabführung (2.337.776,06 € einschließlich der Erträge aus Steuerumlagen von 1.426.556,00 €, insgesamt 3.764.332,06 €) beeinflusst. Mit den Licht-, Kraft- und Wasserwerken Kitzingen GmbH besteht eine steuerliche Organschaft mit dem Hintergrund, die Verluste aus dem Betrieb der Bäder und Parkgaragen mit den Gewinnausschüttungen der LKW steuerlich zu verrechnen.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan (Fehlbetrag 250.000 €) hat sich das Gesamtergebnis auf einen Überschuss von 885.933 € verbessert. Der Fehlbetrag des Betriebsergebnisses verminderte sich um 395.000 € von 1.663.000 € in 2014 auf 1.268.000 € in 2015. Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres konnten im Vergleich zum Vorjahr in allen Betriebsbereichen gesteigert werden. Dies ist auf die Preis- und Gebührenerhöhungen Mitte des Jahres 2015 zurückzuführen. Die im Wirtschaftsplan erwarteten Umsatzerlöse wurden geringfügig übertroffen. Gleichzeitig wurden die geplanten Kosten unterschritten. Die planmäßigen Darlehenstilgungen und das unverändert niedrige Zinsniveau für die im Berichtsjahr prolongierten Darlehen reduzierten den Fremdkapitalaufwand.
Insbesondere in den Betriebsbereichen Bäder und Parkgaragen wurden wie in den Vorjahren keine positiven Deckungsbeiträge erzielt.

Betriebsergebnis

2015	Aufwendungen €	Betriebserträge insgesamt €	Betriebsergebnis €
Bäder incl. Block-heizkraftwerk	3.142.027,89	1.817.158,89	- 1.324.869,00
Parkgaragen	461.116,19	172.393,67	- 288.722,52
Hafen	9.584,79	41.776,18	32.191,39
Soletankstelle	10.060,49	8.327,35	- 1.733,14
Gesamt	3.622.789,36	2.039.656,09	- 1.583.133,27

Bäder:

	2015
Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. bezogene Waren	98.145,57 €
b) Aufwendungen von bezogenen Leistungen	1.648.242,42 €
Löhne und Gehälter	127.157,21 €
Sozialabgaben, Altersversorgung etc.	37.683,94 €
Abschreibungen	505.572,67 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	261.390,65 €
Sonstige Steuern	14.531,98 €
Andere betriebliche Aufwendungen	195.178,40 €
Summe	**2.887.902,84 €**
Umlage	254.125,05 €
Aufwendungen	**3.142.027,89 €**
Betriebserträge	
a) Betriebserträge nach der GuV	1.764.556,30 €
b) so. betr. Erträge einschl. aktiv. Eigenleistungen	52.602,59 €
Betriebserträge insgesamt	**1.817.158,89 €**
Betriebsergebnis	**- 1.324.869,00 €**

142.879 Besucher verzeichnete das Sole-Hallenbad im Geschäftsjahr 2015 (Vorjahr 155.922 Besucher). Die Saunaanlage besuchten 53.826 Gäste (Vorjahr 55.372 Besucher). Das Freibad hatte 67.003 Besucher (Vorjahr: 39.486 Besucher). Die Besucherzahlen des Freibades stehen in starker Abhängigkeit von geeignetem Badewetter in den Sommermonaten sowie der Ferien- und Urlaubszeit.

Die Umsatzerlöse beim Sole-Hallenbad mit Saunabetrieb reduzierten sich von 1.607.000 € auf 1.560.000 € um 47.000 €.

Die Erlöse des Freibades erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von rd. 88.000 € um rd. 72.000 € auf insgesamt rd. 160.000 €. Der heiße Sommer 2015 wirkte sich positiv auf die Besucherzahlen des Freibades aus, die einen deutlichen Anstieg der Badegäste verzeichnen konnten. Das Freibad war an 128 Tagen (Vorjahr 121) geöffnet.

Ebenso erhöhten sich die Umsatzerlöse des Blockheizkraftwerkes auf rd. 45.000 € (Vorjahr rd. 41.000 €).

Parkgaragen:

Das Defizit bei den Parkgaragen beträgt rd. 289.000 € (Vorjahr rd. 379.000 €). Die Parkeinnahmen sind für die Bewirtschaftung der Anlagen nicht kostendeckend.

Die Nutzerzahl der Kurzzeitparker in den drei Parkgaragen verringerte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 58.414 Nutzern um 490 Nutzer auf insgesamt 57.924.

In den Betriebserträgen sind Umsatzerlöse bei den Parkgaragen in Höhe von rd. 101.000 € enthalten (Vorjahr 150.000 €). Die Nutzerzahlen der Kurzzeitparker waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Hafen:

Die Umsatzerlöse des Hafenbetriebes betragen rd. 41.000 € (Vorjahr rd. 39.000 €). Die Umschlagzahlen haben sich im Betriebsjahr im Vergleich zum Vorjahr verringert. In 2015 wurden 52.595 Tonnen (Vorjahr 72.736 Tonnen) umgeschlagen. Die Anlage wird unverändert nur von einem Unternehmen aus der Baubranche genutzt.

Soletankstelle:

Das Defizit bei der Soletankstelle beträgt rd. 1.700 € (Vorjahr rd. 6.000 €). Die Betriebserträge beinhalten Umsatzerlöse in Höhe von rd. 8.000 € (Vorjahr rd. 5.000 €). Im Geschäftsjahr 2015 wurden 219 Kubikmeter (Vorjahr 169 cbm) verkauft. Die Umsätze stehen in starker Abhängigkeit zu einer kalten Winterjahreszeit mit Minustemperaturen und Straßenglätte. Aufgrund des milden Winters wurden die erwarteten Umsätze nicht erreicht, obwohl weitere Kunden hinzugewonnen werden konnten.

2.7 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2015	31.12.2014
Aktiva		
Anlagevermögen	29.923.975,96 €	30.514.132,08 €
Umlaufvermögen	5.085.289,25 €	3.921.242,52 €
Rechnungsabgrenzungsposten	16.162,00 €	16.372,99 €
Bilanzsumme	**35.025.427,21 €**	**34.451.747,59 €**

	31.12.2015	31.12.2014
Passiva		
Eigenkapital	20.129.400,90 €	19.243.467,96 €
Rückstellungen	752.080,97 €	148.972,20 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
- Kreditinstituten	3.902.823,08 €	4.253.952,26 €
- Gesellschaftern	9.658.999,31 €	10.083.699,02 €
- Sonstige	183.881,12 €	356.095,76 €
Rechnungsabgrenzungsposten	398.241,83 €	365.560,39 €
Bilanzsumme	**35.025.427,21 €**	**34.451.747,59 €**

2.8 Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
Umsatzerlöse	1.974.520,43 €	1.892.905,02 €
andere aktivierte Eigenleistungen	5.423,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	59.712,66 €	64.711,27 €
Materialaufwand	- 1.830.365,29 €	- 1.920.512,20 €
Personalaufwand	- 332.913,25 €	- 372.903,61 €
Abschreibungen	- 745.171,38 €	- 772.381,98 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 399.694,49 €	- 554.788,04 €
Erträge aus Steuerumlagen	1.426.556,00 €	1.381.074,00 €
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	2.337.776,06 €	1.686.973,58 €
Zinsen und ähnliche Erträge	28.946,38 €	76.205,05 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 340.310,40 €	- 554.677,85 €
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	**2.184.479,72 €**	**926.605,24 €**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.273.323,73 €	- 525.478,70 €
Sonstige Steuern	- 25.223,05 €	- 25.223,05 €
Jahresfehlbetrag / -überschuss	**+ 885.932,94 €**	**+ 375.903,49 €**

3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH (LKW)

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH ist mit	60 % der Anteile =	4.920.000,00 €
und die Thüga AG München mit	40 % der Anteile =	3.280.000,00 €
	100 %	8.200.000,00 €

am Stammkapital der LKW beteiligt.

Aus dem Geschäftsbericht 2015 der LKW:
Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung von Endkunden mit Energie und Wasser. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich auf die Stadt Kitzingen mit ihren vier Stadtteilen, für Erdgas auch auf 23 weitere Orte des Landkreises.

Aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) hat die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) als Regulierungsbehörde die Aufgabe, den Energieversorgungsunternehmen im Rahmen der ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben die entsprechenden Anforderungen aus der Regulierung vorzugeben und die Einhaltung des EnWG, die dazu erlassenen Rechtsverordnungen und weiteren Rechtsvorschriften durch die Energieversorgungsunternehmen zu überwachen. Im Zuge umfangreicher Datenabfragen und Überwachungen unterliegen die Energieversorgungsunternehmen einer Vielzahl von Dokumentations-, Berichts- und Auskunftspflichten, mit denen die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben für einen transparenten und diskriminierungsfreien Netzbetrieb und dessen Unabhängigkeit von Energievertrieb und Energieerzeugung gewährleistet und gegenüber der BNetzA dokumentiert werden soll. Alle wesentlichen Unbundlinganforderungen sind bzw. werden durch die LKW termingerecht erfüllt (Unbundling meint abrechnungstechnische und gesellschaftsrechtliche Trennung der Netznutzung von Stromerzeugung, Handel und Vertrieb).

3.1 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Ausbezahlte Vergütungen 2015
Vertreter der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	
Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender	3.000,00 €
Peter Lorenz (Aufsichtsrat)	1.500,00 €
Andreas Moser (Aufsichtsrat)	1.000,00 €
Dr. Uwe Pfeiffle (Aufsichtsrat)	1.000,00 €
	Nicole Mahlmeister war bis 30.04.2014 Vertreterin der Stadt Kitzingen und erhielt 2015 eine Vergütung für 2014 in Höhe von 1.000 €

Vertreter der Thüga Aktiengesellschaft, München		
Dipl.-Ing. Michael Riechel (Vorsitzender des Vorstandes der Thüga AG) - stellvertretender Vorsitzender -	2.250,00 €	
Dipl.-Kfm. Helmut Becker (Prokurist)	1.500,00 €	
Dipl.-Ing. Eva Hennig (Handlungsbevollmächtigte)	1.500,00 €	
Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2014 wurden im Jahr 2015 ausbezahlt.		
Geschäftsführung		
Dipl.-Ing. (FH) Peter Tiefenthaler Die Geschäftsführung hat kein Einverständnis zur Veröffentlichung der Einzelbezüge gegeben. Der Jahresabschluss der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH enthält keine Angaben zur Kostenerstattung der Geschäftsführung (Art. 94 Abs. 3 GO).		Geschäftsbesorgung durch Energieversorgung Lohr-Karlstadt u. Umgebung GmbH & Co. KG mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt von der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH
Je Sitzung wird ein Sitzungsentgelt in Höhe von 250,00 € bezahlt, 2015 wurden insgesamt 3.250,00 € ausbezahlt.		

3.2 Investitionen

Die Investitionen des Berichtsjahres umfassten 4,2 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €). Der Schwerpunkt lag in den Verteilungsanlagen mit 1,7 Mio. € und der Aufstockung der Beteiligung Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG mit 1,1 Mio. €.

3.3 Vermögens- und Finanzlage, Kreditaufnahmen

Für den Finanzbedarf der Investitionen standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Es wurden in 2015 keine Kredite aufgenommen, der Schuldenstand beträgt 0 €.
Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbare Mittel vollständig gedeckt. Dieses beträgt 40,2 Mio. € (Vorjahr 37,4 Mio. €).

3.4 Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens ist weiterhin gut. Die Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr mit 45,1 Mio. € (bereits hier abgezogen ist die Strom- und Erdgassteuer mit 3,3 Mio. €) um 2,8 Mio. € höher als im Vorjahr (Strom- und Erdgassteuer 3,1 Mio. €). Die Gesamterträge stiegen um 3,0 Mio. € auf 47,5 Mio. € (Vorjahr 44,5 Mio. €).

Der Erdgasabsatz betrug in 2015 411,6 Mio. KWh, das waren 79,2 Mio. KWh oder 23,8 % mehr als 2014.

Nach Abzug der Ausgleichszahlungen von 1,6 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €) an die Minderheitsgesellschafterin Thüga AG wird der verbleibende Gewinn von 2,3 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €) gemäß dem Gewinnabführungsvertrag an die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH abgeführt.

Die Bilanzsumme beträgt 51,8 Mio. € (Vorjahr 53,2 Mio. €).

3.5. Angaben zu Strom, Gas und Wasser

		2005	2010	2014	2015
Stromabsatz	Mio. kWh	70	57	59	59
Gasabsatz	Mio. kWh	603	503	332	412
Wasserabsatz	Mio. m³	1,8	1,3	1,3	1,3
Stromversorgungsnetz	km	475	415	419	421
Gasversorgungsnetz	km	473	487	500	504
Wasserversorgungsnetz	km	194	208	213	215

3.6. Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
Umsatzerlöse	48.437.400,08 €	45.343.513,91 €
- Stromsteuer	1.200.411,61 €	1.208.008,31 €
- Erdgassteuer	2.108.491,35 €	1.850.951,68 €
	45.128.497,12 €	42.284.553,92 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	503.034,10 €	386.513,73 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.006.189,32 €	1.023.456,16 €
Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.493.535,60 €	23.209.175,86 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.022.248,22 €	4.272.969,29 €
	29.515.783,82 €	27.482.145,15 €
Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	3.750.576,67 €	3.669.996,97 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	785.619,37 €	719.282,27 €
	4.536.196,04 €	4.389.279,24 €

	2015	2014
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.439.707,83 €	1.407.659,64 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.087.636,00 €	4.456.918,56 €
	7.058.396,85 €	5.958.521,22 €
Erträge aus Beteiligungen	665.823,05 €	541.334,56 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	204.918,81 €	211.490,83 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.534,50 €	23.434,10 €
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.631,91 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.018.449,53 €	2.056.633,87 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**5.915.591,77 €**	**4.678.146,84 €**
Außerordentliche Aufwendungen =		
Außerordentliches Ergebnis	- 255.928,00 €	- 258.615,00 €
Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	1.558.517,37 €	1.124.649,06 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.716.715,08 €	1.590.456,76 €
Sonstige Steuern	46.655,26 €	17.452,44 €
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	2.337.776,06 €	1.686.973,58 €
Jahresüberschuss	**0,00 €**	**0,00 €**

4. VR erneuerbare Energien eG

Die Genossenschaft besteht aus 3 Mitgliedern (LKW Kitzingen GmbH, BayWa AG München, VR Bank Kitzingen eG), die 6 Geschäftsanteile über insgesamt 60.000 € gezeichnet haben. Jedes Mitglied ist mit 33,33 % bzw. 20.000 € an der Genossenschaft beteiligt.

Aus der Satzung der VR erneuerbare Energien eG Kitzingen:
Gegenstand des Unternehmens ist die

- Planung und Durchführung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler und regionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien

- Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region
- Gründung und Beteiligung an Gesellschaften, deren Gesellschaftszweck auf die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ausgerichtet ist, sowie die Geschäftsführung für diese Gesellschaften zu übernehmen.

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 zum 31.12.2015 (Genossenschaftsverband Bayern e. V., München):

4.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2015
Vorstand: Ulrich Fluhrer	4.800 €
Bevollmächtigter: Peter Tiefenthaler	0 €

Die Generalversammlung besteht aus den Mitgliedern der Genossenschaft (VR Bank Kitzingen eG, BayWa AG München, LKW Kitzingen GmbH).
In 2015 fand eine ordentliche Generalversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2015 statt.

4.2 Vermögens- und Finanzlage, Kreditaufnahmen

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet, die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft ist gegeben. In 2015 musste kein Kredit aufgenommen werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

4.3 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2015	31.12.2014
Aktiva		
Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	436,85 €	511,74 €
II. Finanzanlagen	1.800,00 €	1.800,00 €
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.228,96 €	1.773,96 €
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	76.504,79 €	73.348,78 €
Bilanzsumme	**80.970,60 €**	**77.434,48 €**

Passiva		
Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben	60.000,00 €	60.000,00 €
II. Ergebnisrücklagen	14.232,46 €	12.302,90 €
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €
IV. Jahresüberschuss	3.696,96 €	1.929,56 €
Rückstellungen	500,00 €	1.000,00 €
Verbindlichkeiten	2.541,18 €	2.202,02 €
Bilanzsumme	**80.970,60 €**	**77.434,48 €**

4.4 Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
Sonstige betriebliche Erträge	20.858,00 €	20.780,00 €
Personalaufwand	- 5.674,08 €	- 5.663,52 €
Abschreibungen	- 74,89 €	- 284,93 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9.988,67 €	- 12.168,29 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	34,00 €	34,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**5.154,36 €**	**2.697,26 €**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1.457,40 €	- 767,70 €
Jahresüberschuss	**3.696,96 €**	**1.929,56 €**

5. Visconto GmbH

Die LKW Kitzingen GmbH ist mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Stadtwerke Ansbach GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co.KG mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die e-werk Sachsenwald GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
und die Stadtwerke Kelheim GmbH & Co.KG mit	12 % der Anteile	=	60.000,00 €
	100 %		500.000,00 €

am Stammkapital der Visconto GmbH beteiligt.

Aus dem Geschäftsbericht 2015 der Visconto GmbH:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abrechnungs- und sonstigen Servicedienstleistungen aller Art für Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgungs-

sowie Abwasserentsorgungsunternehmen, insbesondere für die unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter der Gesellschaft.
Die Visconto begleitet den gesamten Prozess entlang der Wertschöpfungskette und hat sich als Business Service Provider im Energiemarkt etabliert. Weiterhin unterstützt die Visconto ihre Kunden in der persönlichen Betreuung und erledigt die übertragenen Aufgaben fallabschließend.

5.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2015
Wolfgang Krug (Handelsfachwirt)	Keine Angabe

Die Geschäftsführung hat kein Einverständnis zur Veröffentlichung der Einzelbezüge gegeben. Der Jahresabschluss der Visconto GmbH enthält keine Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung (Art. 94 Abs. 3 GO).

5.2 Vermögens- und Finanzlage, Kreditaufnahmen

Die Visconto GmbH ist als Non-Profit-Unternehmen aufgestellt. Durch vertraglich festgelegte Dienstleistungsentgelte ergibt sich die Möglichkeit, moderate Jahresüberschüsse zu erzielen. Insbesondere seit 2014 werden zunehmend Dienstleistungen für Kunden außerhalb des Gesellschaftskreises erbracht.
Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen mit 209.000 € (Vorjahr 244.000 €) betreffen überwiegend die Anschaffung von Soft- und Hardware.

Das Eigenkapital entspricht dem gezeichneten Kapital i. H. v. 500.000 €, der Kapitalrücklage in Höhe von 30.000 €, dem Gewinnvortrag aus Vorjahren mit 224.000 € und dem Jahresüberschuss für 2015 mit 61.000 € und beträgt insgesamt 815.000 € (Vorjahr 754.000 €). Bei einer Bilanzsumme von 2.123.000 € (Vorjahr 1.751.000 €) beträgt die Eigenkapitalquote somit 38,4 % (Vorjahr 43,1 %). In 2015 musste kein Kredit aufgenommen werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Abrechnungen gegenüber Gesellschaftern für erbrachte Dienstleistungen bzw. Verpflichtungen aus der Personalgestellung und der zur Verfügung gestellten Arbeitsplätze. Verbindlichkeiten aus Liefe-

rungen und Leistungen bestehen überwiegend gegenüber Dienstleistungsunternehmen aus dem IT-Bereich.

Zum 31.12.2015 beträgt der Finanzmittelbestand 692.000 € (Vorjahr 612.000 €) und betrifft die liquiden Mittel der Aktivseite. Der Nettozufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2015 beträgt 287.000 € (Vorjahr 729.000 €).

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist geordnet.

5.3 Jahresabschluss/Bilanz

	31.12.2015	31.12.2014
Aktiva		
Anlagevermögen	444.319,00 €	417.986,00 €
Umlaufvermögen	1.678.481,61 €	1.333.023,99 €
Bilanzsumme	**2.122.800,61 €**	**1.751.009,99 €**
Passiva		
Eigenkapital	814.552,73 €	754.041,25 €
Rückstellungen	297.829,00 €	322.669,00 €
Verbindlichkeiten	1.010.418,88 €	674.299,74 €
Bilanzsumme	**2.122.800,61 €**	**1.751.009,99 €**

5.4 Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
Umsatzerlöse	9.117.360,10 €	8.456.867,06 €
Erhöhung des Bestandes an nicht abgerechneten Leistungen	26.000,00 €	99.000,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	50.280,54 €	35.199,40 €
Materialaufwand	- 5.290.412,52 €	- 5.012.619,59 €
Personalaufwand	- 2.396.957,36 €	- 2.082.635,15 €
Abschreibungen	- 182.647,14 €	- 143.700,42 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.231.667,69 €	- 1.137.857,96 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Entgelte	3.001,85 €	1.809,32 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	- 480,33 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**94.957,78 €**	**215.582,33 €**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 33.314,40 €	- 65.030,02 €
Sonstige Steuern	- 1.132,00 €	- 894,00 €
Jahresüberschuss	**60.511,38 €**	**149.658,31 €**

6. Kitzinger Baugesellschaft mbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 zum 31.12.2015 (Wirtschaftsprüfer Werner Kreßmann und Prof. Dr. Eberhard Reinöhl, Würzburg):

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €.
Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

6.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Bezüge 2015 (brutto)
Norbert Brand (Bankkaufmann)	86.250,04 €

Aufsichtsrat

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -
Stefan Güntner (Bürgermeister) - stellv. Vorsitzender -
Franz Böhm (Stadtrat)
Klaus Christof (Stadtrat)
Klaus Heisel (Stadtrat)
Elvira Kahnt (Stadträtin)
Werner May (Stadtrat)
Andreas Moser (Stadtrat)
Manuel Müller (Stadtrat)
Dr. Uwe Pfeiffle (Stadtrat)
Andrea Schmidt (Stadträtin)
Gertrud Schwab (Stadträtin)
Jutta Wallrapp (Stadträtin)

Die Amtszeit des Aufsichtsrats entspricht der Wahlperiode des Stadtrats.
Der Aufsichtsrat setzt sich nach dem Gesellschaftsvertrag aus 13 Mitgliedern zusammen.
Es fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -

Gemäß Gesellschaftervertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf der Ermächtigung durch den Stadtrat. Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend. Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadtratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.
2015 fand eine Gesellschafterversammlung statt.
Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde. Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt 2.360,00 € an die Aufsichtsratsmitglieder ausbezahlt.

6.2 Grundlagen der wohnungswirtschaftlichen Tätigkeit

Bestandsangaben (31.12.2015)

587 Wohnungen
2 gewerbliche Einheiten
95 Garagen und 221 Stellplätze
Wohn- und Nutzfläche insgesamt 37.486 m²
1 unbebautes Grundstück zu 4.580 m² (Vorratsgrundstück an der Böhmerwaldstraße)

Die Gebäude sind teilweise auf Erbbaurechtsgrundstücken mit einer Laufzeit von 99 Jahren errichtet; diese enden zwischen 2055 und 2066. Die Leerstandsquote zum 31.12.2015 betrug 12,1 % (Vorjahr: 11,2 %).
Der Leerstand ist wesentlich durch die Rückbauabsichten der 80 Wohnungen in der Breslauer Str. 2 - 32 mit insgesamt rd. 11,2 % beeinflusst.

Betreuungstätigkeit: 213 Wohnungen, 6 Garagen und 21 Stellplätze

6.3 Investitionen und Kreditaufnahmen

Die Investitionen des Geschäftsjahres wurden mit eigenen Mitteln sowie zinsgünstigen Fremdmitteln finanziert und stärken die künftige Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Die Liquiditätslage des Unternehmens war im Berichtsjahr geordnet, die laufenden Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. Für die Finanzierungen der Großmaßnahmen Karlsbader Str. 10, 12 und 14, 16 wurden insgesamt 1,9 Mio. € zinsgünstige KfW-Darlehen valutiert.

6.4 Schuldenstand

01.01.2014	Zugang	Abgang	31.12.2014	davon an Stadt Kitzingen
6.394.991 €	0 €	398.386 €	5.996.605 €	1.162.397 €
01.01.2015	**Zugang**	**Abgang**	**31.12.2015**	**davon an Stadt Kitzingen**
5.996.605 €	1.900.000 €	407.448 €	7.489.157 €	1.118.300 €

6.5 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Sie ist überwiegend durch langfristig gebundenes Vermögen geprägt, das insbesondere Wohnungsbauten beinhaltet.

Die Vermögensstruktur ist als günstig zu beurteilen, die Eigenkapitalausstattung ist ausreichend. Die Eigenkapitalquote beträgt 33 % der Bilanzsumme. Die Eigenmittelquote liegt bei 51 % der Bilanzsumme.

6.6 Ertragslage

Der Jahresüberschuss beträgt 368.878,45 € (Vorjahr 433.162,27 €). Das entspricht einer Minderung von rd. 64.000 € (Vorjahr: Minderung rd. 33.000 €).

Der Jahresüberschuss ist durch die positive Entwicklung der Umsatzerlöse, höheren Erlösschmälerungen und Instandhaltungsausgaben, der Abwertung des unbebauten Grundstückes und der objektbezogenen Auflösung der Rückstellung für Bauinstandhaltung geprägt.

Die Ertragslage ist insgesamt zufriedenstellend.

6.7 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2015	31.12.2014
Aktiva		
Anlagevermögen	14.274.733,58 €	12.885.178,55 €
Umlaufvermögen	2.627.774,56 €	2.374.107,31 €
Rechnungsabgrenzungsposten	44.971,00 €	45.358,00 €
Bilanzsumme	**16.947.479,14 €**	**15.304.643,86 €**

Passiva		
Eigenkapital	5.545.345,84 €	5.176.467,39 €
Rückstellungen	3.107.598,89 €	3.308.563,85 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
• Kreditinstituten	6.375.256,71 €	4.838.664,27 €
• anderen Kreditgebern	1.118.936,94 €	1.163.061,51 €
• Sonstige	787.352,57 €	804.742,01 €
Rechnungsabgrenzungsposten	12.988,19 €	13.144,83 €
Bilanzsumme	**16.947.479,14 €**	**15.304.643,86 €**

6.8. Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
Umsatzerlöse	2.455.994,29 €	2.401.741,45 €
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 10.892,70 €	4.803,89 €
Sonstige betriebliche Erträge	414.664,69 €	252.927,11 €
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	- 1.190.153,06 €	- 1.046.935,08 €
Rohergebnis	**1.669.613,22 €**	**1.612.537,37 €**
Personalaufwand	- 500.912,50 €	- 458.300,36 €
Abschreibungen	- 499.357,46 €	- 442.790,31 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 135.948,46 €	- 113.826,11 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.880,99 €	18.206,27 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 145.192,00 €	- 144.498,68 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**407.083,79 €**	**471.328,18 €**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,81 €	0,24 €
Sonstige Steuern	- 38.206,15 €	- 38.166,15 €
Jahresüberschuss	**368.878,45 €**	**433.162,27 €**

7. Natur in Kitzingen 2011 GmbH

Die Gesellschaft wurde zum 31.12.2012 offiziell aufgelöst. Mit Notariatsurkunde vom 07.01.2016 wurde die Liquidation der Gesellschaft als beendet und die Firma als erloschen erklärt.

8. Sparkasse Mainfranken Würzburg

Die Sparkassen sind selbständige Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe (öffentlicher Auftrag), auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstands, und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützen damit die Aufgabenerfüllung der Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Würzburg. Kommunale Trägerkörperschaft ist der Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg. Der Zweckverband setzt sich aus der Stadt Würzburg, dem Landkreis Würzburg, der Stadt Ochsenfurt, der Stadt Kitzingen, dem Landkreis Kitzingen, der Stadt Iphofen, dem Landkreis Main-Spessart und der Stadt Lohr am Main zusammen.
Die Aufgabe des Zweckverbandes Sparkasse Mainfranken Würzburg ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Gewährträgerschaft für die Sparkasse Mainfranken Würzburg.

Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

Das Geschäftsgebiet umfasst die Region Mainfranken.

8.1 Organe des Zweckverbandes

Aus der Satzung des Zweckverbandes Sparkasse Mainfranken Würzburg:

Die **Verbandsversammlung** besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinen 3 Stellvertretern und 28 weiteren Verbandsräten. Die Verbandsräte sind ehrenamtlich tätig (die monatliche Pauschalentschädigung beträgt: für den Verbandsvorsitzenden 150,00 €, für die Stellvertreter 75,00 €, für die anderen Verbandsräte 40,00 €).

8.2 Organe der Sparkasse

Die Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat (vgl. Jahresreport 2015 der Sparkasse Mainfranken Würzburg):

Vorstand

Bernd Fröhlich - Vorsitzender -
Jürgen Wagenländer
Hermann Hadwiger
Jens Rauch

Verwaltungsrat

Tamara Bischof	(Landrätin des Landkreises Kitzingen) - Vorsitzende - bis 31.12.2015
Eberhard Nuß	(Landrat des Landkreises Würzburg) - stellv. Vorsitzender -
Thomas Schiebel	(Landrat des Landkreises Main-Spessart) - stellv. Vorsitzender -
Christian Schuchardt	(Oberbürgermeister der Stadt Würzburg) - stellv. Vorsitzender - bis 31.12.2015

Mitglieder

Helmut Benkert
Dr. Christine Bötsch
Peter Gerstner
Alfred Grob
Rudolf Hock
Helga Hoepffner
Peter Juks
Manfred Ländner
Barbara Lehrieder
Josef Mend
Siegfried Müller
Heinz Nätscher
Dr. Mario Paul
Angelique Renkhoff-Mücke
Wolfgang Roth
Marion Schäfer-Blake
Ralph-Dieter Schüller
Joachim Schulz
Monika Spindler-Krenn
Dr. Reinhart Stumpf
Hans-Jürgen Weber

8.3 Entwicklung

Die Finanz- und Vermögenslage ist unverändert gut und bietet eine solide Basis für eine weitere Geschäftsausweitung.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 201,9 Mio. € (= 2,8 Prozent) auf 7,401 Milliarden €. Der Geschäftsverlauf und die Ertragslage 2015 werden trotz der Belastungen aus den Abschreibungen auf Beteiligungen und Kundenkredite - bei positiven wirtschaftlichen, aber schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend beurteilt.

Im Jahre 2015 investierte die Sparkasse rd. 11 Mio. € in zahlreiche Um- und Erweiterungsbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Modernisiert wurden unter anderem die Sparkassengeschäftsstellen in Aub, Karlstadt – Ostlandstraße, Mainbernheim, Marktbreit, Wombach und Würzburg – Keesburg. Im Würzburger Stadtteil Frauenland wurde am 09.07.2015 eine neue innovative Sparkassengeschäftsstelle nebst Wohn- und Geschäftshaus eingeweiht, die die Belange des Kunden noch stärker in den Mittelpunkt stellt.